

# Zur Kritik und Erklärung.

---

## Zu Plautus.

### 1.

„Was sagen Sie zu einem unmaßgeblichen onomatologischen Vorschlage, den ich für Pseud. 736 machen möchte:

Di immortales, nōn Charinus mihi quidemst, set Cōpia?

Wäre hier nicht Carinus, von careo, als Gegensatz zu dem Begriff copia, sehr passend? oder darf man annehmen, daß diese Absicht durch die Aussprache allein erreicht wurde?“

Diese Frage meines Freundes E. Mehler, der eine unzweifelhaft richtige Wahrnehmung zu Grunde liegt, erledigt sich sehr einfach durch die Erinnerung, daß ja Plautus und sein Zeitalter ein CH überhaupt noch nicht kannte, folglich selbst gar nicht anders schreiben konnte als CARINVS. Der Fall tritt also ganz in eine Reihe mit den schon bei mehreren Gelegenheiten hervorgehobenen, nur aus den alten Sprachformen verständlichen Paronomastien Crusalus und Crucisalus, Ludus und ludus.

J. R.

---